

# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine  
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:  
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.  
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "  
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "  
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

## Cur- und Fremdenliste.

15. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.  
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.  
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-  
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-  
Annoncen und bei wiederholter Insertion  
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,  
Haasensteins & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 112.

Samstag den 23. April

1881

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-  
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,  
anzuzeigen.

Die Redaction.

## 167. ABONNEMENTS-CONCERT

des

### Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Nachmittags 4 Uhr.

1. St. Quentin-Marsch . . . . . Kéler-Béla.
2. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag und  
ein Abend in Wien“ . . . . . Suppé.
3. Loreley-Paraphrase . . . . . Neswada.
4. Methusalem-Quadrille . . . . . Joh. Strauss.
5. Arie aus „Titus“ . . . . . Mozart.  
Oboe-Solo: Herr Mühlfeld.  
Clarinete-Solo: Herr Stark.
6. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ Mendelssohn.
7. Die Werber, Walzer . . . . . Lanner.
8. Potpourri aus Wagner's „Tannhäuser“ . . . . . Conradi.



Samstag den 23. April, Abends 8 Uhr:

## Réunion dansante im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

3048

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Die fünfte Auflage von

Ferd. Heyl's

## Rhein- und Lahnführer,

mit Einschluss der Taunusbäder: Wiesbaden, Schwalbach, Schlangenbad, Ems, der  
Städte Coblenz, Biebrich und Oberlahnstein  
und sämtlicher Seitenrouten, **erscheint vor Pfingsten.**

Bestellungen auf Exemplare (à 2 Mark) nehmen alle hiesigen Buchhandlungen ent-  
gegen.

Annoucen für den Anhang (für Hôtels und gewerbliche Etablissements von  
grossem Vortheil) werden franco an J. Rehm, Wiesbaden, erbeten.

3046

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

## Cigarren, Cigaretten & Tabake

in- & ausländischen Fabrikats empfiehlt

3019

Langgasse 45, A. F. Kniefel, Langgasse 45.

## Feuilleton.

### Ein interessanter Process

wird demnächst vor einem der Pester Bezirksgerichte zur Verhandlung kommen. Die romantische Vorgeschichte dieses Processes ist im „Hon“ folgen-  
dermaassen erzählt: Ein reicher Pester Kaufmann (St.) hatte in den Fünf-  
ziger Jahren einen Sohn, der seine schönen Fähigkeiten in sehr schlimmer  
Weise anwendete und namentlich viel Schulden machte. Der Vater wusste  
kein radikaleres Mittel zur Besserung des verschwenderischen Sohnes, als  
dass er ihn in's Militär steckte, wo der junge St. es bis zum Lieutenant  
brachte. Im Jahre 1859 machte unser Lieutenant mit seinem Regiment den  
italienischen Feldzug mit. Um einige Abwechslung in sein Schicksal zu  
bringen, ging er zu den Italienern über, wo er gleichfalls sein Fortkommen  
fand. Doch sollte seine Herrlichkeit auch hier nicht lange währen, denn bei  
dem ersten Scharmützel ward er von den Oesterreichern gefangen. Man  
hätte nun mit ihm, als einem Deserteur, kurzen Process gemacht, allein er  
verfiel in Typhus und blieb als Todtkranker im Spital zu Magenta. Im  
nämlichen Saale lag unter anderen Typhuskranken ein österreichischer Obrist-  
lieutenant von spanischer Herkunft, ein Graf Rodriguez. Am Tage der  
Schlacht bei Magenta herrschte grosse Verwirrung im österreichischen Mi-  
litärspital zu Magenta. Der Rückzug war ein allzu hastiger; jene Kranken,  
deren Zustand ein Aufkommen hoffen liess, wurden in aller Eile auf Wagen  
gepackt und fortgeführt, die Sterbenden dagegen der Humanität des nach-  
dringenden Feindes überlassen. Unter den Zurückgelassenen befanden sich  
auch Graf Rodriguez und der junge St. Bis die Franzosen in Magenta ein-  
rückten, war Rodriguez gestorben. Sein Zimmergenosse St., dem es besser  
ging, blieb allein mit dem Todten. Da verfiel er auf eine Idee. Er hatte

noch so viel Kraft, um die Nachtkästchen, auf denen die Namen der Kranken  
verzeichnet waren, miteinander zu vertauschen und als der Sieger einrückte,  
war er der Graf Rodriguez, während der todte Lieutenant St. begraben  
wurde. Der falsche Graf genas bald und übernahm die Schriften und die  
gutgefüllte Börse des toten Grafen. Nach dem Friedensschluss erhielt er  
von den Franzosen seine Freiheit wieder und sein nächster Weg führte ihn  
nach Russland, wo er als Graf und Obristlieutenant in der Petersburger  
Gesellschaft eine grosse Rolle spielte. Es währte nicht lange, so hatte sich  
die schöne Tochter eines Contre-Admirals in ihn verliebt, die mit Einwilligung  
ihres Vaters auch seine Gattin wurde. Als sich die junge Frau dem Zeit-  
punkte nahe befand, da sie Mutterfreuden erleben sollte, sagte der Graf,  
er wolle sie nun nach dem Schlosse seiner Ahnen nach Spanien bringen. Doch  
gelangte er nur bis nach Hamburg. Von dort schrieb er seinem Schwieger-  
vater einen reuevollen Brief, der Alles gestand und der mit der Bitte um  
Geld endigte. Der Admiral eilte dann auch, mit einem grossen Stock be-  
waffnet, nach Hamburg, aber St. war so glücklich, mit dem Stock keine  
Bekannschaft machen zu müssen, denn sein Schwiegervater fand ihn bereits  
als Leiche; die Blattern hatten ihn hinweggerafft. Aus seinen Papieren er-  
fuhr der Admiral, dass St. der Sohn eines Pester Kaufmannes und — Jude  
gewesen. Zufällig fiel aber dem Admiral bald darauf ein Edict der Pester  
Behörde in die Hand, in welchem der unbekannt wo weilende St. aufge-  
fordert wurde, die grosse Erbschaft seines Onkels anzutreten, ansonsten &c.  
Der russische Admiral erstattete denn auch die Meldung, dass der gesuchte  
St. sein Schwiegersohn gewesen sei, was aus den schriftlichen Bekenntnissen  
des Verstorbenen zur Genüge erhellt. Ueber die Erbansprüche der Tochter  
des Admirals wird nun das erwähnte Pester Bezirksgericht demnächst zu  
entscheiden haben.

# Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 22. April 1881.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

**Adler:** Busch, Hr. Kfm., M-Gladbach. Feist, Hr. Kfm., Köln. Arnold, Hr. Kfm., Frankfurt. Ritz, Hr. Kfm., Schwelm. Clarenbach, Hr. Fabrikbes., Hückeswagen. Ritter, Fr., Eisenach. Blohm, Frl., Stade.

**Schwarzer Bock:** Eschenbach, Fr. m. Tochter, Wehlitz. Bänziger-Schirmer, Hr. m. Fam., St. Gallen. Buchmann, Hr. Consul m. Fr., Nürnberg.

**Engel:** Leidhold, Hr., Greiz.

**Einhorn:** Timmermann, Hr., Königsborn. Deegen, Hr. Rent., Karlsruhe. Deegen, 2 Frl. Rent., Karlsruhe. Bilger, Hr. Buchdruckereibes., Dillenburger. Klein, Hr. Kfm., Wiederstein. Meyer, Hr. Stud., Unna. Everling, Hr. Fabrikbes., M-Gladbach. Kaufman, Hr. Kfm., Lahr. Claus, Hr., Gera. Imhoff, Hr. Stud., Mülheim.

**Grüner Wald:** Oebe, Hr. Kfm., Frankfurt. Sauer, Hr. Kfm., Frankfurt. Lanz, Hr. Kfm., Berlin. Echweiler, Hr. Kfm., Paris. Steinhauer, Hr. Kfm., Alstaden.

**Hotel zum Hahn:** Lünenburger, Hr. Prof., Zweibrücken.

**Vier Jahreszeiten:** Dykhoff, Hr. Rechtsanw., Osnabrück. Wittkop, Hr. Bau-meister, Osnabrück. Krause, Hr. Baumstr., Berlin. Robertson, Fr. m. Bed., England. Williams, Frl., England. Wolff, Hr. Rechtsanw. Dr., Berlin. Glüner, Hr. Curhausbes., Teplitz.

**Nassauer Hof:** Wachtel, Hr. Kammersänger m. Fam., Berlin. Leyden, Hr. Geb. Rath m. Fr., Berlin. Pöging, Hr. Theaterdir., Rotterdam. Friedländer, Hr. m. Fr., Berlin. v. Herwarth-Bittenfeld, Hr. Kammerherr m. Fam. u. Bed., Berkheim. Diekmann, Hr., Berkheim. Alexander, Fr. Prof. m. Fam., Wien.

**Villa Nassau:** Schaniowski, Hr. m. Bed., Moskau.

**Hotel du Nord:** Marshall v. Biberstein, Frl., Weiburg.

**Rhein-Hotel:** Wiebel, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Weber, Hr. Bürgermeister, Münster. Brunner, Hr., Wolfenbüttel.

**Alter Nonnenhof:** Mühl, Hr., Ratzeburg. Gräff, Hr. Rent., Mannheim. Runkel, Hr. Kfm., Düsseldorf. Scherer, Hr. Gymn.-Lehrer Dr. m. Fr., Strassburg. Baumgärtel, Hr., Asch. Heynen, Hr. Fabrikbes., Barmen. Porry, Hr. Stud., Cambridge.

**Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:** Sellbach, Hr., Mannheim.

**Rose:** Hamdorff, Fr., Bahrenfeld. Bruns, Fr., Bahrenfeld. Roussel, Hr. Senator, Paris. Knight, Hr., London.

**Weisser Schwan:** Petsch, Frau m. Bed., Darmstadt. Geibel, Hr., Strassburg.

**Spiegel:** Hofmann, Hr., Nürnberg. Leonhardt, Frl., Steinfurth.

**Stern:** Pfeilitzer-Frank, Frau Baron m. Töchter, Mitau. Reinke, Fr. Rent. Dr. m. Schwester, Düben.

**Taurus-Hotel:** Blau, Hr. Dr., Görlitz. Löhmann, Hr. Stud., Altona. Viereck, Fr., Schönberg. Dangerfield, Frl., London. Eagles, Hr. Architect, London. Eagles, Frl., London.

**Hotel Victoria:** Osthoff, Hr. Kfm., Solingen.

**Hotel Vogel:** Kittel, Hr. Kfm., Augsburg. Friedheim, Hr. Stud., Köthen. Krüger, Hr. Stud., Berlin. Paulmann, Hr. Kfm., Wien.

**In Privathäusern:** Gage, Hr., Kiel. Parkstr. 1. Eardly-Wilmot, Fr. m. Tochter, London. Parkstr. 1. Hansemann, Hr. Stud., Berlin. Villa Heubel. Oakes, Frl., Bournemouth. Villa Nizza. Fabricius, Frau Dr., Karlsruhe. Pension Mon-Repos. Ulrichs, Hr. Rent., Bremen. Wilhelmstr. 38. Ulrichs, Hr. Consul m. Fam., Bremen. Wilhelmstr. 38.

## Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Von 12 $\frac{1}{2}$  bis 3 Uhr Diner-Karte  
(nach Wiener Art).

Baierisches Export-Bier.

Pilsener Lager-Bier.

Vorzügliche Weine.

2 Billards in Neben-Salons.

## Hôtel Alleesaal.

Pension und Milchkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2.

Restauration à la carte.

Garten, mit Lauben und Terrassen versehen.

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

## Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten.

Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr.

Das Honorar für Einsetzen von 1-3 Zähnen beträgt für den Zahn 3 Mark, von 4-8 Zähnen für den Zahn 2 Mark 50 Pf., von 9-12 Zähnen für den Zahn 2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer-Ersatzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mk., ein vollständiges Gebiss aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark.

Für festen Sitz und Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen 2 Jahre Garantie.

O. Nicolai, Langgasse 3,

nahe der Marktstrasse, im Hause der Herren Dahlem und Schild.

## Allerlei.

Wiesbaden, 22. April. Herr Wachtel, k. k. Kammersänger, ist dahier eingetroffen und hat im „Nassauer Hof“ Wohnung genommen.

**Russische Bären in Weimar.** Der Grossherzog von Weimar hat ein Paar Bären aus Petersburg mit heimgebracht. Die Bären kommen auf die Wartburg. Als der Grossherzog auf der Rückreise in Berlin einkehrte, wurde die Beaufsichtigung und Wartung dieser Thiere, welche etwa die Grösse von vier Wochen alten Neufundländer Hunden haben, einem Schlossdiener übertragen, welcher seine Pfleglinge zumeist mit Milch bewirthete. Die drolligen russischen Gäste wurden vom Grossherzog den badischen Herrschaften vorgestellt. Auch wurden die beiden jungen Bären, denen die Schlossdienerschaft sofort den Spitznamen „die russischen Badesengel“ beigelegt hatte, sogar dem Kaiser vorgeführt, nachdem sie in einem Fuhrwerk in's königliche Palais gefahren worden waren; dann wurden sie endlich auf der Eisenbahn nach Weimar weiterbefördert.

**Mohammed Ez-Zadik, Bey von Tunis.** Die Diplomatie und die Presse beschäftigen sich seit einigen Tagen fortwährend mit dem Bey von Tunis. Wir geben in Folgendem heute eine kurze Biographie dieses Fürsten: Mohammed Ez-Zadik, ein Sohn Achmed Beys († 1856) ist im November 1817 geboren, und folgte im September 1849 seinem Bruder Sidi Mohammed in der Regierung des Paschalik. Achmed Bey, der ein grosser Lebemann war und ungemein stark den Frauen und dem Weine huldigte, betraute mit der Erziehung seiner Söhne einen fanatischen Mollah (Priester), Namens Ismail Susi, der die europäische Civilisation und Bildung gründlich hasste. Dieser widersetzte sich daher mit aller Gewalt dem Vorhaben des Bey, der seine Söhne auch in der französischen Sprache, dann in der Geographie und der Geschichte der christlichen Staaten unterrichten lassen wollte. Zum Jüngling herangewachsen, lernte Mohammed Ez-Zadik einen französischen Kaufmann in Tunis kennen, dessen Haus er fleissig besuchte und der ihn auch mit der Cultur und den Ideen der Abendländer bekannt machte. Auch erlernte er als Kronprinz die Photographie und das Zeichnen, welche zwei Kunstfertigkeiten noch heute seine Hauptzerstreung bilden. Nach seiner Thronbesteigung verabschiedete Mohammed Ez-Zadik sogleich seinen Harem, um von nun an nur mit einer Frau zu leben. Auch gab er seinem Lande eine Verfassung und berief ein Parlament ein. Indess zwangen ihn seine Unterthanen, die Verfassung am 8. Mai 1864 wieder aufzuheben. Der Bey hat drei Töchter, aber keine Söhne und wird daher sein Bruder Si-Amrud sein Nachfolger sein. Man rühmt diesem Fürsten auch eine grosse Freigebigkeit, Dichtern und Gelehrten gegenüber, nach.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Die vorzügliche Qualität der mit nachstehender Marke bezeichneten Chocoladen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Ph. SUCHARD in Neuchâtel (Schweiz)

Les Chocolats Suchard  
(certifiés de sa signature)  
sont garantis purs (sans sucre  
ni autres mélanges).



Ph. Suchard.

findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung; der stets steigende Absatz bietet dafür den besten Beweis. Auf die grosse Auswahl zu Geschenken geeigneter Phantasieschachteln mit Chocolade wird noch ganz besonders aufmerksam gemacht.

2914

## S. Eichelsheim-Axt

Kleidermacherin

39 Langgasse 39

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen-Toiletten, von den einfachsten bis zu den elegantesten. 2992

Friedrichstrasse 7, Parterre, nahe den Anlagen und den Gerichten, sind zwei möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten! 3050

Louisenstrasse No. 15 möblirte Wohnungen ganz oder getheilt zu vermieten. 3025

## Königliche Schauspiele.

Samstag den 23. April 1881.

88. Vorstellung.

(139. Vorstellung im Abonnement.)

## Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Acten. Musik von Donizetti.

**Selbstmord im Mailänder Dom.** Man schreibt aus Mailand, 6. April: Gestern Abend um 5 Uhr trat ein 45jähriger gut gekleideter Florentiner in den Dom, um den Thurm zu besteigen; da aber der Hüter ihm bemerkte, dass es zu spät sei und eine einzelne Person keine Erlaubniss bekomme, begab sich der Fremde in einen Beichtstuhl, setzte den Revolver in den Mund und drückte los. Der Unglückliche wurde von Domdienern in das Spital getragen, wo er verschied. Da durch das Blutvergiessen im Innern des Domes der Tempel entheiligt ist, blieb derselbe geschlossen; der Erzbischof aber und sein Kapitel werden drei Tage lang, wie verlautet, die neue Weihe vornehmen und dann den profanirten Dom gereinigt und gesegnet den Gläubigen wieder eröffnen.

**Papierne Hochzeit.** Die „Papier-Zig.“ schreibt: In Deutschland begnügt man sich meistens damit, nach 25jähriger Ehe die silberne und nach 50jähriger Ehe die goldene Hochzeit zu feiern. Die Amerikaner haben dies Jahrestagssystem viel weiter ausgedehnt, sie halten nach einjähriger Ehe die zuckerne, nach zweijähriger die papierne, nach fünfjähriger die hölzerne, und wenn wir nicht irren, nach zehn Jahren die eiserne, nach fünfzehn Jahren die zinnerne und nach zwanzig Jahren die messingene Hochzeit. Schreiber dieses wohnte einer hölzernen Hochzeit bei, wo die Gäste dem Jubelpaar alle Arten im Hauswesen nützlicher hölzerner Gegenstände wie Stühle, Tisch, Kochlöffel, Butterform, Stiefelzieher u. dergl. verehrten. Bei der vor Kurzem stattgehabten papiernen Hochzeit eines californischen Journalisten trugen alle Gäste hübsch verzierte Mützen aus Papier. Unter den Geschenken befanden sich Bilder, Bücher, Servietten, Papier-Tischmatten, Lampenschirme, Handschuh- und Taschentuch-Schachteln u. dergl.

## Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

| Wiesbaden,               | Barometer<br>(Millimeter) | Thermometer<br>(Celsius) | Relative<br>Feuchtigkeit |
|--------------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 21. April, 10 Uhr Abends | 745.2.                    | + 2                      | 75 %                     |
| 22. " 8 " Morgens        | 745.4.                    | + 6.5                    | 63 "                     |
| " 2 " Mittags            | 745.                      | + 11                     | 34 "                     |

Niedrigste Temperatur — 1, höchste + 12, mittlere + 5.5.

Allgemeines: Nachts bei vollkommen klarem Himmel ziemlich kalt. Freitag Morgens aber wärmer als die letzten Tage; leicht bewölkt mit Sonnenschein und einzelnen Schneeflocken. Die kalte Luftströmung ist ganz zur Ruhe gekommen, und ist leiser Südwind an die Stelle getreten.

die sch  
keiten  
Projekt  
Blumen  
hinaus  
funden  
ist ein  
That s  
eigentl  
den Bl  
schaffen  
Das K  
gebote  
Geld b  
Dimen  
ausgeü  
über d  
sobald  
nächst  
dann h  
die na  
Recht,